

12. Sitzung des Beirates Musikschule Landkreis Aurich gGmbH

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Raum 1.105, Fischteichweg 7- 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 04.03.2016	Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr	Sitzungsende: 11:20 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
------------------------	--------------------	-----------------------

Vorsitz

Harms, Antje	SPD	
--------------	-----	--

Mitglieder

Behrens, Sven	CDU	
---------------	-----	--

Constant, Franz	FW	
-----------------	----	--

Forster, Hans	SPD	Vertretung für Herrn Hinrich Trauernicht
---------------	-----	--

Frerichs, Theo	CDU	
----------------	-----	--

Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
----------------------	-----	--

Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
---------------------	-------	--

Terfehr, Hans	SPD	
---------------	-----	--

Thiele, Otto	SPD	
--------------	-----	--

Beratende Mitglieder

Bach-Tischer, Rahel		Musikalische Leitung
---------------------	--	----------------------

Kraemer, Herbert		Vorsitzender des Freundeskreises Musikschule
------------------	--	--

Neumann-Schönwetter, Yann		Stv. musikalische Leitung
---------------------------	--	---------------------------

Weikelt, Helmut		Betriebsratsvorsitzender
-----------------	--	--------------------------

Verwaltung

Bontjer-Klöker, Christel		Protokollführerin
--------------------------	--	-------------------

Puchert, Dr. Frank		Erster Kreisrat
--------------------	--	-----------------

Nicht anwesend:

Mitglieder

Trauernicht, Hinrich	SPD	
----------------------	-----	--

Beratende Mitglieder

Florian, Bodo

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung und Begrüßung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2015

 5. Einwohnerfragestunde

 6. Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: 2016/1

 7. Bestellung eines Abschlussprüfers gem. § 7 Buchstabe f des Gesellschafts-
vertrages
Vorlage: 2016/2

 8. Änderung der Gebührenordnung
Vorlage: 2016/3

 9. Wirtschaftsplan 2017 bis 2021

 10. Bericht der Geschäftsführerin

 11. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

 12. Einwohnerfragestunde

 13. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzende Harms eröffnete die Sitzung und begrüßte die Sitzungsteilnehmer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Harms stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen festgestellt.



TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2015

Die Niederschrift vom 18.11.2015 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 6 Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: 2016/1**

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird der Geschäftsführung die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 7 Bestellung eines Abschlussprüfers gem. § 7 Buchstabe f des Ge-
sellschaftsvertrages
Vorlage: 2016/2**

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich wird gem. § 7 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2015 der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH bestellt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 8 Änderung der Gebührenordnung
Vorlage: 2016/3**

Geschäftsführerin Bach-Tischer erläuterte, dass aus den Reihen der Eltern der Wunsch entstanden sei, ein Angebot für Kinder im Alter von 0 bis 18 Monaten in das Musikschulprogramm aufzunehmen. Dem Wunsch komme die Musikschule gerne



nach. Die Unterrichtszeit werde eine halbe Stunde wöchentlich betragen und im Musikschulgebäude Aurich stattfinden. Fünf Anmeldungen lägen bereits vor.

KTA Saathoff sagte, das sei ein interessantes Angebot der Musikschule bei dem sie die Entwicklung gespannt beobachten werde. **KTA Behrens** hielt es für sinnvoll, Kinder früh an die Musikschule zu binden. Außerdem seien die Kosten hierfür überschaubar. **KTA Meyerholz** unterstrich, dass sich neue Angebote der Musikschule rechnen müssen. **KTA Saathoff** mahnte, nicht nur die Kosten in den Vordergrund zu stellen. Es solle auch bedacht werden, dass sich eine Musikschule entwickeln müsse um attraktiv zu bleiben.

Das Angebot sei zunächst als Projekt zu verstehen, daher werde eine Honorarkraft hierfür eingesetzt. Es werde zu gegebener Zeit reflektiert, wie es angenommen werde, ergänzte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**.

Der Beirat fasste folgenden Beschluss:

Das Angebot der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH wird um den „Babymusikgarten“ ab April 2016 erweitert. Hierfür wird eine Gebühr in Höhe von 17,00 € monatlich festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 9 Wirtschaftsplan 2017 bis 2021

An die Entwicklung der letzten zehn Jahre erinnerte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**. Hohe strukturelle Fehlbeiträge in den Haushaltsjahren des Landkreises ab 2004 seien Ursache dafür gewesen, dass über Sinn und Nutzen der Musikschule in der Politik diskutiert worden sei. Damals sei es um die Existenz der Musikschule gegangen, führte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** weiter aus. Vereinbart worden sei daraufhin ein bis 2013 degressiv verlaufender Zuschussbetrag des Landkreises und der Verzicht der Mitarbeiter auf 10 % sämtlicher Vergütungsbestandteile. Damit sei ein verbindlicher wirtschaftlicher Rahmen gesetzt worden mit der Überlegung zu schauen, wie es nach 2013 weitergehen könne.

Nicht alle politischen Parteien hätten 2006 den Weg unterstützt, so **Erster Kreisrat Dr. Puchert** weiter. Er sei komplett umgeben gewesen von Kritikern und solchen Politikern, die zustimmend geschwiegen hätten. In den Jahren 2010/2011 wurden dann hohe Defizite erwirtschaftet. Diese Entwicklung sei zum Anlass genommen worden, bereits 2012 mit der neuen Geschäftsführung und der Politik andere finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen. Vereinbart worden sei u. a., den Gehaltsverzicht ab 2012 jährlich um 1 % zurückzuführen.

Mittlerweile sei die Musikschule in stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen, die Schülerzahlen seien konstant und das Image gut. Am 31.12.2016 ende nun der derzeitige Tarifvertrag und es solle frühzeitig über die Zeit danach beraten werden.

Seitens der Musikschulverwaltung werde nun vorgeschlagen, ab dem Geschäftsjahr 2017 den vollen Tarif anzuwenden und die Vergütung ohne Abschläge zu zahlen, so **Erster Kreisrat Dr. Puchert** weiter. Die Musikschule habe hinsichtlich des Gehaltsverzichts seit 10 Jahren die Vorreiterrolle gespielt, denen aber keine weiteren Reiter gefolgt seien. Die Signalwirkung auf andere kreiseigenen Gesellschaften sei ausgeblieben. Durch den Gehaltsverzicht habe die Musikschule von 2006 bis heute rd. 870.000 € Personalkosten gespart. Für die Mitarbeiter sei der Gehaltsverzicht in den letzten Jahren deutlich spürbar gewesen, für den Landkreis im Verhältnis zum Haushaltsvolumen nicht.

Er schlage daher vor, der Musikschule ab 2017 einen Zuschuss in Höhe von 725.000 € jährlich (ohne Miete) auf Basis des derzeitigen Gesamtdeputats der Tarifbeschäftigten von 502 Unterrichtsstunden pro Woche, zu zahlen. Berücksichtigt werde bei dieser Höhe die erwirtschaftete Gewinnrücklage der letzten Jahre und durchschnittliche jährliche Tarifsteigerungen von 2,5 %. Eine Ausweitung des Gesamtdeputats sei möglich, wenn sich die Musikschule geschäftlich positiv entwickle oder ein kostendeckendes Angebot geschaffen werde.

KTA Saathoff führte aus, dass sie die ganze Entwicklung der Musikschule in den letzten zehn Jahren begleitet und den Gehaltsverzicht der Mitarbeiter schon damals als problematisch angesehen habe, vor allem für die Mitarbeiter, die keine volle Stelle inne hätten. In den letzten Jahren habe sich das Klima geändert. Mit Frau Bach-Tischer sei eine Kontinuität eingetreten und es funktioniere alles wesentlich besser. Die Personalkosteneinsparungen hätten sich im Kreishaushalt nicht ausgewirkt, bei den Mitarbeitern schon. Es sei nicht zu vertreten, dass eine Gruppe anders bezahlt werde als eine andere. Auch Amtsleiter würden nach dem ihnen zustehenden Tarif bezahlt. Sie argumentierte zudem, dass die UEK ein Fass ohne Boden sei und dort viel Geld hinwandere. Darunter dürfe die Musikschule nicht leiden. Sie könne daher dem Vorschlag vom 1. KR Dr. Puchert zustimmen.

KTA Terfehr ergänzte, dass auch er die Musikschule seit zehn Jahren beobachte. Eine Gruppe habe das, was ihr aufgeladen wurde, geschultert, in anderen Fällen sei das nicht passiert. Schon 2012 sei klar gewesen, dass nach Ablauf der fünf Jahre zum Tarif zurückgekehrt werde. Er sehe keine Notwendigkeit und keine Berechtigung, nicht an dieser Absicht festzuhalten. Er forderte die Bereitschaft ein, über den Tellerrand hinauszusehen und für Kultur zu zahlen. Der Musikbereich habe einen hohen Stellenwert im präventiven Bereich. Es sei sinnvoller, in Kinder und Jugendliche zu investieren als später in die Jugendhilfe.

Eine hohe Kompetenz, auch wirtschaftlich, bescheinigte **KTA Behrens** der Musikschule. 2012 den Zuschuss auf 570.000 € festzusetzen sei richtig gewesen. Diese Zuschusshöhe wolle die CDU-Fraktion beibehalten. Ein höherer Zuschuss werde kritisch gesehen. Eventuell ließe sich über den Stellenplan oder die Organisationsform etwas machen, regte **KTA Behrens** an.

Eine Kürzung des Stellenplanes werde sich auf das Angebot der Musikschule auswirken und hätte geringere Schülerzahlen zur Folge, gab **Erster Kreisrat Dr. Puchert** zu bedenken.

KTA Constant sagte, dass grundsätzlich die Frage gestellt werden müsse, was Kultur wert sei. Eine Erhöhung der Gehälter sei angebracht. Die Arbeit der Musikschule sei so wichtig, dass er dem Vorschlag vom 1. KR Dr. Puchert zustimmen könne.



Auch **KTA Meyerholz** äußerte sich zustimmend. Er habe sich in der Vergangenheit immer für die Musikschule eingesetzt. Sollte der Zuschuss nicht erhöht werden, müssten Leistungen eingeschränkt werden. Dazu sei er nicht bereit.

KTA Thiele und **KTA Terfehr** sahen noch hohen Beratungsbedarf in den Fraktionen.

Erster Kreisrat Dr. Puchert bat den Beirat um ein Votum, wie weiter verfahren werden solle. Es läge zwar kein Beschlussvorschlag vor, gleichwohl könne der Beirat beschließen, die Erhöhung des Zuschusses auf die Tagesordnung des Kreistages am 17.03.2016 setzen zu lassen, um frühzeitig eine Entscheidung herbeizuführen und um Verhandlungen mit ver.di. aufnehmen zu können.

Für die Möglichkeit, die Angelegenheit in den nächsten Kreistag zu geben, sprachen sich auch **KTA Meyerholz** und **KTA Behrens** aus.

Der Beirat fasste folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Kreisausschuss möge dem Kreistag vorzuschlagen, den Betriebskostenzuschuss für die Musikschule ab dem Haushaltsjahr 2017 bis zum Haushaltsjahr 2021 auf 725.000 € jährlich (ohne Miete) festzusetzen.

Der Kreisausschuss möge dem Kreistag vorzuschlagen, den Betriebskostenzuschuss für die Musikschule ab dem Haushaltsjahr 2017 bis zum Haushaltsjahr 2021 auf 725.000 € jährlich (ohne Miete) festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0
➔ **Mehrheitlich beschlossen**

TOP 10 **Bericht der Geschäftsführerin**

Geschäftsführerin Bach-Tischer informiert über folgende Ereignisse der letzten Monate in der Musikschule:

- Zum 01.04.2016 werde eine neue Honorarkraft für die Bereiche Klavier und Violine beschäftigt.
- Die Musikschule habe im vergangenen Jahr bei über 70 Veranstaltungen mitgewirkt, die von etwa 470 Interessierten besucht worden seien. Die hohe Besucherzahl sei auf die „Zauberflöte“ und den „Traumzauberbaum“ zurückzuführen.
- Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ habe in Emden stattgefunden. Aufgrund der Ausschreibung haben nur vier Cellisten der Musikschule teilnehmen können. Sie erspielten sich drei Mal den 1. Preis mit Weiterleitung in den Landeswettbewerb und einmal einen 3. Preis.
- Die Musikschule habe am runden Tisch der ostfriesischen Landschaft „Kultur mit Flüchtlingen“ teilgenommen und dort einen Oud-Spieler kennengelernt, der in Syrien quasi Musikschullehrer gewesen sei. Möglich sei vielleicht nach Abschluss seines Deutschkurses eine Zusammenarbeit.
- Z. Zt. würden vor allem in Norden Flüchtlingskinder die Musikschulen besuchen, das Interesse am Klavierspielen sei sehr groß.

- Bei der Eröffnung der Auricher Frauenwochen habe das Klarinettenensemble gespielt.
- Die Musikschule beteilige sich an den Planungen des Norder Stadtfestes, das eine musikalische Ausrichtung bekommen solle sowie am Kinderstadtfest.
- Maßgeblich beteiligt sei die Musikschule mit dem Streichorchester „Die Vielsaitigen“ am Projekt „Das goldene Herz“ des Vereins zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters. Das Orchester werde erstmalig um Bläser und Percussion erweitert.
- Eine Beteiligung gebe es auch am Projekt „Heimat“ zusammen mit der Kunstschule Aurich und der IGS Waldschule Egels.
- Die „Auricher Kulturhäppchen“ werden unterstützt.

Abschließend lud Frau Bach-Tischer die Beiratsmitglieder zum Orchester- und Ensemblekonzert am Freitag, 22.04.2016, um 17.00 Uhr im Güterschuppen und zum Forum auf Norderney am Samstag, 23.04.2016, um 14.30 Uhr ein.

TOP 11 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldung vor.

TOP 12 **Einwohnerfragestunde**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

TOP 13 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzende Harms schloss mit einem Dank an die Teilnehmer die Beiratssitzung um 11.20 Uhr.

gez. Antje Harms
Vorsitzende

gez. Christel Bontjer-Klöker
Protokollführerin